

**Geburtstagsempfang
für Ehrenbürger Dr. Dietmar Hahlweg**
anlässlich seines siebzigsten Geburtstages
14.01.2005, 11.00h Ratssaal
Rede von Robert Thaler, Kreisvorsitzender der SPD

Lieber Dietmar Hahlweg,
liebe Familie Hahlweg, liebe Freunde von Dietmar,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Balleis
sehr geehrter Herr Regierungspräsident Inhofer
werte Ehrengäste,
verehrte Ehrenbürger unserer Stadt,
liebe Genossinnen und Genossen und Kolleginnen und Kollegen,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

am Silvestertag 2004 hat mit Dietmar Hahlweg,
Ehrenbürger und langjähriger Oberbürgermeister unserer Stadt,
ein Mensch die Siebziger betreten,
den man es bei Gott nicht ansieht.
Dietmar Hahlweg, der noch heute bei der Bevölkerung
geachtet, respektiert, geschätzt, ja geliebt wird
als wäre er erst vor kurzem aus dem Amt ausgeschieden,
lebt in Bescheidenheit mit praktizierender Bürgernähe
und auch heute betrachtet wundert es nicht,
dass das politische Credo unserer Stadt
mit dem Ziel einer liebenwerten kleinen Großstadt
mit gleichen Chancen und Lebensverhältnissen für die Menschen
durch ihn viel Glaubwürdigkeit erhalten hat.

Deshalb ist es mir, ist es uns, der SPD Erlangen,
dem Kreisvorstand, der Stadtratsfraktion
mit ihrer Vorsitzenden Gisela Niclas,
unserem Landtagsabgeordneten Wolfgang Vogel
aber auch Ursula Rechtenbacher,
Trägerin des Ehrenrings der Stadt Erlangen
und langjährige Bürgermeisterin und Wegbegleiterin
von Dietmar Hahlweg die heute gesundheitsbedingt
nicht dabei sein kann und ausdrücklich herzlich grüßt,
deshalb ist es uns allen ein willkommener Anlass,
einem großen Kommunalpolitiker und Sozialdemokraten
Dank zu sagen für seinen unermüdlichen Einsatz für unsere
Stadt und die Verwirklichung vieler sozialdemokratischer Ziele.

Ursel Rechtenbacher hat es in ihrem Brief an mich so formuliert, ich zitiere:
„Für mich waren die 18 Jahre im Stadtrat,
aber noch mehr die 10 Jahre Bürgermeister-Amt
eng verbunden mit der Arbeit, die Dietmar Hahlweg
in so unvergesslicher Weise für diese Stadt geleistet hat.
Die gegenseitige Achtung und der Respekt
vor der Aufgabenstellung des Anderen,

so konnte ich ja den Sozialbereich für mich in Anspruch nehmen, kennzeichnet eine unvergessliche Zeit für mich.“

Eine Zeit die geprägt war von Bürgernähe durch Bürgerbeteiligung, als Fundament einer lebendigen Bürgergesellschaft.

Für Dietmar Hahlweg war und ist sie ein Mittel gegen Politikverdrossenheit. Nicht nur durch Bürgerversammlungen der Gesamtstadt, sondern auch durch solche für die einzelnen Stadtteile und auch die Versammlung nur für die Frauen um diesen in einer halt doch von Männern dominierten „Politikwelt“ den ihnen zustehenden Platz zu behaupten, diese Versammlungen wurden ein fester Bestandteil der politischen Kultur.

Dietmar Hahlweg nahm aber auch die Bürger mit in die Verantwortung, was vor allem in den neu eingemeindeten Vororten durch die Schaffung von Ortsbeiräten von großer Bedeutung war. So konnte die vermeintliche Vereinnahmung der ehemals selbstständigen Gemeinden durch die Stadt entkräftet werden.

Und auch die städtische Tochter, die Gewobau, ermöglichte es ihren Mietern mit der Schaffung eines Mieterbeirates mehr Mitsprache und Gestaltungsmöglichkeiten zu bekommen.

Für die Gesamtstadt wurden bald darauf ein Seniorenbeirat und ein Ausländerbeirat gebildet. Letzterer ist einer der ältesten in Deutschland und für die Ausländer und Ausländerrinnen aus nahezu 150 Nationen in unserer Stadt ist dieses Mitwirkungsangebot eine ganz wichtige Voraussetzung für das Gelingen von Integration. „Offen aus Tradition“, dieser Slogan, aber auch dieses Motto der Stadt, die so trefflich während des interkulturellen Monats zum Tragen kommen, sind ganz eng mit dem Namen Dietmar Hahlweg verbunden.

Sein beruflicher Werdegang als Jurist war aber auch mit Planungs- und Baurecht gekreuzt, sein Fulbright-Stipendium an der Universität Pittsburgh /USA hatte Stadtplanung und Stadtsanierung zur Grundlage. Und so verwundert es nicht, dass Dietmar Hahlweg, ein Verfechter einer detaillierten Stadtplanung entschlossen zu Beginn seiner ersten Amtszeit an die Einrichtung von Fußgängerzonen und verkehrsberuhigten Bereichen in der Innenstadt ging. Auf Dauer angelegte Grünachsen, eine Idee Dietmar Hahlwegs, sind nachhaltige Hinweise auf das Jahresmotto Grün in Erlangen 1982 aber auch Grün in Erlangen 1987.

Eine besondere Vorliebe von Dietmar Hahlweg war es, wenn er am Wochenende mit dem Fahrrad „seine“ Stadt erforschte und sich die entsprechenden Notizen machte. Dabei suchte er natürlich auch immer wieder den Kontakt zu den Bürgern, deren Wünsche und Anregungen er äußerst ernst nahm. Ob allerdings folgendes Zitat von ihm Stammt, kann ich nicht belegen (ich könnte es mir aber sehr wohl vorstellen) Einen ausgefallenen Wunsch eines Bürgers entgegnete er folgendermaßen: „Wenn Sie eine schnelle Antwort wollen, muss sie leider Nein heißen; wenn Sie mir etwas Zeit lassen können, überprüfe ich, ob sich ein Weg finden lässt, ihren Vorstellungen zu entsprechen“.

Seinen Vorstellungen entsprach durchaus der Ausbau der Radwegenetzes. Wobei er auch immer wieder nach neuen Verbindungsmöglichkeiten suchend, schon mal mit einem Grundstückseigentümer und gestandenen Handwerksmeister zum Disput kam. Was aber Erlangen nicht hinderte, 1988 zur fahrradfreundlichsten Stadt in der BRD nach einer Leserumfrage der Alltagsradler-Zeitschrift „Radfahren“ gewählt zu werden.

Überstrahlt wird dieses Ereignis von den Jahren 1990 und 1991, in denen Erlangen nach umfangreichen Vergleichen mit anderen Städten mit dem Titel Umweltbundeshauptstadt belohnt und sogar in die Öko-Ehrenliste „Global 500“ aufgenommen wurde.

Elf Jahre von 1985 bis 1996 war Dietmar Hahlweg Vorsitzender des Umweltausschusses des deutschen Städtetages, ein Botschafter in Sachen Umwelt.

Zum Botschafter Erlangens im Rahmen der Städtepartnerschaften ernannte ihn OB Balleis 1996 beim 35 – jährigen Jubiläum mit Eskilstuna vor Ort.

Oft ist er aber auch „in anderer Mission“ auf Reisen, schreibt Gisela Niclas im MS und begründet dies so:

Seine umfassende Kompetenz und Erfahrung, gepaart mit ganzheitlichem Planen und Handeln als (Kommunal)politiker, seine Fähigkeit und Bereitschaft zu

vorausschauendem Denken, zur Vision,
machen ihn zu einem gefragten und
idealen Gesprächspartner für Stadtplaner,
Verkehrsexperten, Umweltbeauftragte, u. a. m.
In Verwaltungen, politischen Gremien und
Fachkreisen auf der ganzen Welt,
vielfach in Zusammenarbeit mit der internationalen
Planer- und Architektenvereinigung „Making Cities Livable“

Das bei alledem Körper und Geist Entspannung
und Abwechslung brauchen hat Dietmar Hahlweg früh erkannt.
Als Vorsitzender des Sportbeirates ist er zum Handballfan 1
in Erlangen geworden, und er ist schon lange ein glühender Verehrer
der Gymnastik von Egon von Stephani.
Der Mentor des Erlanger Breitensports hat ihn auch von der Sportabzeichenabnahme
überzeugt, die er im letzten Jahr erneut
nun schon zum siebzehnten Mal sowohl die Deutsche wie auch die bayerische Prüfung in
Gold abgelegt hat.
Und ein drittes hat Dietmar Hahlweg mit Egon von Stephani
vor 15 Jahren auf den Weg gebracht:
jeden Freitag um 7 Uhr, selbst am 70. Geburtstag von Dietmar Hahlweg, ob Sonnenschein
oder auch Dunkelheit trifft sich ein Kreis Gleichgesinnter an der Handtuchwiese an der
Spardorfer Straße zu Gymnastik und Sport.

Lieber Dietmar,
neben Deinen hohen und höchsten Auszeichnungen
bis Du zum Ritter der französischen Ehrenlegion für Verdienste
um die deutsch – französische Freundschaft ernannt worden,
hast Du den Ehrendoktor der pädagogischen Universität Wladimir verliehen bekommen,
hat man Dich zum Ehrenbürger der Stadt Stoke-on-Trent ernannt,
hat Dich auf erfolgreiche Vermittlung der SPD Matthias Prechtel zu Deinem 50. Geburtstag
porträtiert und
Werner Heyder hat Dir anlässlich der Verleihung des bayerischen Naturschutzpreises
eine eigene Komposition geschrieben und mit seinen Söhnen aufgeführt.

Die Menschen dieser Stadt haben Dir ungeteilten Respekt und größte Sympathie
entgegengebracht,
haben Dich viermal mit größtem Vertrauen zum OB dieser Stadt gewählt und fühlen sich
auch heute noch mit Dir verbunden.

Lieber Dietmar,
zu Deinem 70. Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche von uns allen.
Wir wünschen Dir für die kommenden Jahre Glück und Gesundheit im Kreise Deiner Familie
und Deiner Freunde.
Wir wünschen aber auch weiterhin viel Erfolg bei Deinen Bemühungen zum Wohle unserer
Stadt und unserer Partei.
Wir sind stolz, Dich in unseren Reihen zu wissen.
Freundschaft !